

Klinik für Pferde
Allgemeine Chirurgie
und Radiologie

Univ.-Prof. Dr. Christoph Lischer
Oertzenweg 19b
14163 Berlin

Telefon +49 30 838-62299
Fax +49 30 838-462529
E-Mail pferdekl@vetmed.fu-berlin.de
Internet www.vetmed.fu-berlin.de

Informationsblatt Operation

Bearb.-Zeichen
Bearbeiter

Besitzer:

Informationsblatt Operation und Narkose

Sehr geehrter Patientenbesitzer,

Sie haben Ihr Pferd zur chirurgischen Behandlung an unserer Klinik vorgestellt.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und werden alles daran setzen, das beste Ergebnis für Ihr Pferd zu erzielen. In seltenen Fällen kann es jedoch selbst bei einfachen Routineeingriffen zu Komplikationen kommen, über die wir Sie gerne ausführlich aufklären möchten.

Die Narkose

Grundsätzlich stellt jede Vollnarkose sowie die nachfolgende Aufstehphase ein gewisses Risiko dar. Eine gründliche Narkosevoruntersuchung, intensive Narkoseüberwachung und eine assistierte Aufstehphase minimieren diese Gefahr jedoch erheblich.

An der Klinik für Pferde wird eine sogenannte ‚balancierte‘ Anästhesie durchgeführt. Das bedeutet, dass eine Kombination von Medikamenten zur Narkoseerhaltung verwendet wird und so eine geringe Dosis jedes einzelnen Medikamentes verabreicht werden kann. Daraus resultiert eine bessere Steuerbarkeit der Narkose mit tendenziell geringeren Nebenwirkungen. Wir überwachen bei jeder Narkose den Blutdruck, die Herzaktivität (EKG), die Sauerstoffsättigung des Blutes (Pulsoxymetrie) und den CO₂-Gehalte der Ausatemluft (Kapnometrie). So können wir Unregelmäßigkeiten schnell erkennen und durch den Einsatz von Medikamenten oder durch mechanische Beatmungen ausgleichen.

Für die Aufwachphase werden die Pferde in eine speziell ausgestattete, gepolsterte Box verbracht. Mit Hilfe eines Seilsystems an Kopf- und Schweif kann Pferden bei der Aufstehphase assistiert werden.

Trotz aller beschriebenen Maßnahmen besteht ein Narkoserisiko auch bei Pferden, die nicht an schweren Erkrankungen leiden. Pferd sind Fluchttiere und können sich unter Umständen durch unkontrollierte Bewegungen in der Aufstehphase lebensbedrohliche Verletzungen zuziehen.

Nach jeder Operation werden unsere Patienten engmaschig überwacht. Seltene post-operative Komplikationen wie Kolik, Dickdarmentzündung (Colitis), Brustfellentzündung (Pleuritis), Muskelentzündungen oder periphere Nervenlähmungen können so früh erkannt und behandelt werden.

Die Operation

Operationen am Pferd werden unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften von speziell ausgebildetem



Personal durchgeführt. In der Klinik für Pferde gibt es zwei separate Operationssäle, damit kontaminierte Operationen (z.B. offene Verletzungen, Darmoperationen) oder sterile Knochenoperationen (z.B. Arthroskopie, Frakturen) in getrennten Räumen versorgt werden können. Die Operationsteams arbeiten nach den internationalen Standards des European College of Veterinary Surgeons (www.ecvs.org).

Da es sich bei jeder Operation um die Behandlung eines Lebewesens handelt, dessen Organismus individuell auf äußere Einflüsse reagiert, kann auch für Routineeingriffe keine Erfolgsgarantie gewährleistet werden. Zudem können in seltenen Fällen unvorhersehbare Umstände eine Veränderung oder Erweiterung des Operationsvorhabens mit sich ziehen.

Zu den allgemeinen Operationsrisiken zählen Medikamentenunverträglichkeit, Blutverlust, Gerinnungsstörung und Thrombosen, Wundheilungsstörungen, Wundinfektion, Nahtdehiszenz und Gewebnekrose sowie der Funktionsausfall von Muskeln, Sehnen, Bändern, Nerven, Knochen oder Gefäßen. Zudem können Gewebereaktionen wie Schwellung, Bluterguss und Narbenbildung sowie Abwehrreaktionen auf eventuell verwendete Implantate auftreten.

Alle hier aufgelisteten Komplikationen sind selten. Es ist uns trotzdem wichtig, dass Sie über alle Risiken gut informiert und aufgeklärt sind.

Bevor Ihr Pferd bei uns operiert wird bestätigen Sie bitte, dass Sie dieses Informationsblatt gelesen und zur Kenntnis genommen haben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte jederzeit an die behandelnden Tierärzte der Orthopädie/Chirurgie.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich das Informationsblatt gelesen und zur Kenntnis genommen habe. Über die Risiken der Narkose und der Operation fand ein Gespräch zwischen dem Patientenbesitzer/Vertreter und einem Tierarzt der Klinik für Pferde der Freien Universität Berlin statt.

Durch Tierarzt/Tierärztin _____ bin ich heute ausführlich

über die bevorstehende Operation _____ und

alle damit verbundenen Risiken und Komplikationen aufgeklärt worden.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Operation ein. Mit erforderlichen, auch unvorhersehbaren Erweiterungen des Eingriffes bin ich ebenfalls einverstanden.

Ort: Berlin

Datum:

Unterschrift des Patientenbesitzers/Vertreters

Unterschrift des behandelnden Tierarztes

